

Alarm am Froschteich

Krimi-Komödie in drei Akten von Andreas Wening

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Sie können Ansichtssendungen der Stücke in Papierform oder als PDF-Dateien bestellen. Für den Postversand verlangen wir eine Kostenbeteiligung von CHF 1.- pro Textheft. Diese müssen nach Gebrauch an uns retourniert oder abgekauft werden. Elektronische Ansichtssendungen sind gratis.

Wenn Sie ein Stück aufführen möchten, senden Sie uns das ausgefüllte Formular **Anmeldung von Aufführungen** per Post oder E-Mail zu. Sie müssen Texthefte (mindestens 1 Stück pro Rolle) oder eine Kopiervorlage (inkl. einmaliges Kopierrecht für Eigengebrauch) erwerben.

Die Namen des Autors und des Bearbeiters müssen auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften oder auf Werbeflyern muss zusätzlich der Name des Verlages aufgeführt werden.

Nach Einsendung des Formulars erhalten Sie von uns die Textbücher (Lieferfrist: ca. 1 Woche nach Bestelleingang) mit der Genehmigung zur Aufführung. Ohne Genehmigung dürfen keine Aufführungen stattfinden.

Sie bezahlen für jede Aufführung eine Gebühr in Höhe von 10 % der Bruttoeinnahmen aus Eintrittsgeldern, Kollekten, Spenden und Programmverkäufen, mindestens jedoch eine pauschale Mindestgebühr, die auf unserer Website ersichtlich ist.

Die Eintritts-Einnahmen müssen mit dem Formular auf der Aufführungsgenehmigung durch die aufführende Gruppe innerhalb 3 Wochen nach der letzten Aufführung gemeldet werden.

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung gültigen Aufführungsbedingungen und Preise.

Diese Bedingungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Das Recht zur Aufführung der Stücke in unserem Verlagsprogramm erteilt in der Schweiz ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto.

Die aufführende Gruppe/Verein/Schule etc. erklärt sich gemäss Urheberrecht bereit, dem Verlag auf Anforderung Auskunft über Art, Anzahl und Ausmass der Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu geben.

Aufführungen von Profibühnen, Bühnen mit Berufsschauspieler oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht zu Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, kopieren und vervielfältigen, sowie Veränderungen des Stückes verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Personen

Nelli Baumberger (93)

Paul Baumberger (53)

Gregor Bader (38)

Heidi Bader (34)

Alice Klopfenstein (73)

Hannes Hinterseher (72)

Brigitte Kummer-Schüpbach (102)

Nina Heiniger (44)

Florian Hofstetter (32)

Bruno Bongraz (79)

5 m / 5 w + 2 Statisten

Wirtin

Wirt

Gemeindepräsident

Ehefrau von Gregor

Naturschutzaktivistin

Stammgast

Investoren-Vertretung

Demonstrantin

Journalist

Hauptkommissar

2 Statisten als Mitarbeiter der Spurensicherung

Bruno Bongraz und Gregor Bader können als Doppelrolle besetzt werden

Bühnenbild

Das Bühnenbild stellt das Innere eines etwas veralteten, gutbürgerlichen Gasthofes dar. Rechts eine Tür als Eingang zum Gastraum. Eine Tür links hinten führt in die privaten Räume. Sie befindet sich seitlich hinter der Theke. Eine Tür links vorne führt zu den Gästetoiletten. Rechts, in der Nähe des Eingangs, befindet sich ein Gästetisch mit vier Stühlen. Die Theke ist rustikal gestaltet. Vor ihr stehen zwei Barhocker. Ein dritter Barhocker steht seitlich am Ende der Theke. Dies ist der Stammplatz von Hannes. Durch seine seitliche Sitzposition kann er zum Publikum agieren. Hinter der Theke sind Schränke. In ihnen stehen Gläser, Bierkrüge und weitere übliche Utensilien. In der Nähe des Tisches ist ein Fenster. Im Hintergrund sieht man eine waldähnliche Landschaft. Ansonsten kann der Raum mit typischen Gasthofartikeln dekoriert werden: Grünpflanzen, Bilder vom Vereinen, Veranstaltungsplakate etc.

Beamer und Laptop

Beamer und Laptop sollten funktionsbereit auf einem kleinen Tisch oder einem Medienwagen an der rechten Wand der Bühne stehen. Ebenso die Leinwand. Um direkt starten zu können, sollten die Geräte schon hochgefahren, die Beamerlampe aber noch verblendet sein. Bei den Proben muss im Vorfeld getestet werden, in welchem Abstand die Geräte zueinanderstehen müssen, um ein klares Bild für das Publikum zu erzeugen. Die Positionen sollten auf dem Boden mit kleinen Markierungen gekennzeichnet werden.

Power-Point-Präsentation

Brigitte und Alice zeigen kurze Power-Point-Präsentationen zur Unterstützung ihrer Vorträge. Hierbei dürfen die Theatergruppen sehr gerne ihren Fantasien freien Lauf lassen und im Vorfeld selbstgemachte Fotos einbauen: z. B. Brigitte stark angetrunken und hemmungslos im Kreis ihrer Arbeitskollegen, lokale Größen oder die Mitglieder der Theatergruppe bei den diversen sportlichen Aktivitäten oder Wellness-Angeboten, die vorgestellt werden. Auch gibt es sicherlich jemanden, der Dank Fotobearbeitungsprogramm, monströse Ferienbauten in bekannte, lokale Bereiche fototechnisch einbauen kann. Ansonsten genügen auch erschreckend grosse Hotelbauten ohne Fotomontage. Ebenso können bei Alices Vortrag absurde Fotos aus der Flora und Fauna erstellt werden, um den Unterhaltungsmoment des Publikums zu steigern.

Inhalt

Die Begeisterung der Gemeindemitglieder hält sich arg in Grenzen, als der Gemeindepräsident und eine Investorin an einer Infoveranstaltung die Baupläne für ein gigantisches Ferienresort am Froschteich vorstellen. Alice, eine militante Naturschützerin, will dieses Projekt unter allen Umständen verhindern, denn angeblich sei dieses Gebiet die Brunftstätte einer vom Aussterben bedrohten Froschart. Obwohl vorher niemand diesen Frosch jemals dort gesichtet hat, kommt es plötzlich zu einer wahren Invasion der liebessollen Amphibien. Als dann der Gemeindepräsident ermordet aufgefunden wird, geraten alle Anwesenden unter Verdacht. Wird der selbstverliebte Kommissar Bongraz den Fall lösen können?

1. Akt

(Hannes sitzt auf einem Barhocker an der Theke, stützt sich mit den Armen darauf ab. Er trägt eine abgewetzte Cordhose, ein farblich unpassendes Hemd, darüber ein Pullunder. Er hat einen Zigarrenstummel, der nicht brennt in der Hand und ein halbvolles Mass Bier vor sich stehen. Von der linken, geschlossenen Tür aus ist lauter werdende Betriebsamkeit zu hören. Nelli kommt herein. Sie ist mit einem Servier-Dirndl gekleidet, hat einen mit Wäsche gefüllten Korb dabei, stellt ihn auf der Theke ab, wendet sich zur offenen Tür)

Nelli: Und vergiss vor luter Schludrigkeit nid wider dr Iichoufszedu, Paul! Är ligt ufem Chuchitisch! Und pressier gfälligscht chli, hiä isch gli d Höu los! Nid umelauere! Und bring jo nid diä ekuhafti Chnoblouchwurscht mit! Diä ellei isch e Scheidigsgrund! *(Wirft mit dem Fuss die Türe zu und nimmt einen Stapel Geschirrhandtücher aus dem Korb. Will sie einräumen, entdeckt dabei Hannes, erschrickt, schreit kurz auf, fasst sich ans Herz)* Mini Närke, Hannes, hesch du mi jetz verchlüpft!

Hannes: *(lapidar)* I weiss. I hoffe säuber jede Tag druf, hässlecher zwärde, dassi d Mönschheit nid gäng mit mim grandiose Sexappeal verängstige.

Nelli: *(verwirrt)* Was?

Hannes: Eh ja, a dere Theke hocke jo süsch wäsentlech wüeschteri Lüt. Dänk nume mou a d Schlatter Gisela.

Nelli: *(verwirrt und gereizt)* Was isch mit dr Gisela?

Hannes: Jede hett jo es Rächt druf hässlech z sii, aber diä übertribts jetz würklech!

Nelli: Hannes, i läschtere ganz sicher nid usgrächnet mit dir über d Hässlechkeit vo mine Gescht.

Hannes: Das isch doch nid gläschteret. Das isch eifach nume e sachlechi Feschtssteuig.

Nelli: Usserdäm isch d Gisela ganz e liebe Mönsch.

Hannes: Cha jo sii. U glich muess me sech diä zersch mou schön trinke.

Nelli: *(ermahnend, räumt weiter ihre Wäsche weg)* Auso Hannes, würklech, bissoguet.

- Hannes:** Jo, jo, jo... i weiss. Me darf d Wohrheit säge... nume haut nid jedem. Aber wenigstens ei Troscht gits für d Gisela.
- Nelli:** Und das wär?
- Hannes:** Schönheit vergeit. Hässlichkeit bleibt.
- Nelli:** Auso weisch, du bisch o nid grad dr Adonis vo (*Spielort einsetzen*).
- Hannes:** Auso mi dünkts scho. Wenni nid scho mit mer zäme wär, würdi glatt öbbis mit mer afoh.
- Nelli:** Angeri hei Lochfrass ir Wöschmaschine, du hesch ne im Hirni. Dis dumme Glafer isch chuum z ertrage.
- Hannes:** Wiso? I finge, i bine üsserscht attraktive Maa.
- Nelli:** Das hett dr Godzilla ou vo sech dänkt.
- Hannes:** I hane Figur wiene griechische Gott.
- Nelli:** Hannes, dr Buddha isch ke Griech gsi!
- Hannes:** (*lacht gespielt auf*) Ha, ha, ha! Egau was du verzeusch, eisch isch sicher. Jedes mau wenn mi Hung mi gseht, seiter «Waa!»!
- Nelli:** (*schüttelt den Kopf*) Was machsch du eigentlech scho wider hiä? Du bisch geschter z obe dr Letscht gsi und hüt scho wider dr Erscht. Bisch überhoubt deheime gsi?
- Hannes:** Ke Ahnig. Do muesch mini Frou froge. (*Trinkt*)
- Nelli:** (*beginnt die Wäsche wegzuräumen*) Mä chönnt meine, dir heiget deheim füechti Wäng, dass duarend hiä hockisch.
- Hannes:** I hane Uftrag z erfüue.
- Nelli:** Du auti Spritnase? Was söu das si?
- Hannes:** (*feierlich*) I bi hiä füre Erhaut und für d Förderig vor Wirtschaft. Dini Wirtschaft.
- Nelli:** Du? Erhaut vo mire Wirtschaft? Du bisch beschtefaus mi Ruin!
- Hannes:** Wiä bitte? I bi di bescht Stammhund.
- Nelli:** (*greift in die Schublade, holt einen grossen Stapel Bierdeckel hervor*) Jo, we mou dini Schoude würdsch begliiche, chönnti mi frühzytig lo pensioniere. Aber so

bisch ender mi Insolvänzbeschlöiniger. Wär hett di überhaupt inegloh?

Hannes: Eh, dr Paul dank.

Nelli: Und dä hett dir sofort es Bier gmacht?

Hannes: Nä-ä. Das hani säuber müesse useloh.

Nelli: Was? Du geisch a Zapfhane und machsch dir eifach so es Bier?

Hannes: Was söui de süsch mache, we du nid do bisch? I wär jo eländiglich verdurschtet.

Nelli: Du? Verdurschtet? Usgschlosse! I ha ersch vorgeschter ire Dokumentation gseh, dass Kameu bis zu sibe Täg ohni Wasser uschöme. Dir droht auso kei Gfahr.

Hannes: Jo, ohni Wasser chumi problemlos sibe Täg us. Aber doch nid ohni Bier. *(Trinkt. Alice kommt durch die rechte Seitentür hereingestürmt. Sie trägt Wanderkleidung und Wanderschuhe. Sie hat Plakattrollen unter den Armen und mehrere Protestschilder in der Hand)*

Alice: *(wirft die Tür laut hinter sich zu, wirkt aufgebracht)* Si sie scho do?

Hannes: *(ohne sich umzudrehen)* We dini Fründinne meinsch, diä sii vori glandet und steue itz grad dr Bäse däne ir Schüür ab.

Alice: Dini Witze si so aut und schäbig wiä dini Hose.

Hannes: I weiss, dass mer nid aui s gliche luschtig finge, mir näh jo ou nid aui di gliche Medikamänt.

Alice: Muesch eigentlech scho so früeh am Tag Bier trinke?

Hannes: Nä-ä, das machi freiwiuig.

Alice: *(zu Nelli gerichtet)* Es blibt mer es ewigs Rätsu, werum ihn sini Frou i au dene Johr nid zum Tüüfu gschickt hett. Oder überchunnt si für ihn äch Tröiepüünt?

Nelli: I verstohs ou nid. I ha ihre ou scho paar Mou gseit: «Roswitha, was hüt Oobe chasch entsorge, das vergrab nid ersch morn Morge.

Hannes: Das isch jetz aber sehr mannefiindlech gsi!

Alice: Mannefiindlech wärs ersch, we mer überne Maa rede, aber mir rede jo vo dir, Hannes.

- Hannes:** Dir chöit rede was dr weit. D Roswitha liebt mi. So Nelli, und jetz mach mer no mou es Bier und drbi es angers Gsicht.
- Nelli:** Weni angeri Gsichter chönnt mache, hätti dir scho lengscht eis gmacht.
- Hannes:** Isch scho okey, wenn mi öbber nid schön fingt. Es het haut nid jede guete Gschmack.
- Alice:** (*genervt*) Mein Gott, was lafere mir eigentlech di ganzi Zyt? Mir hei würklech wichtigers z erledige. Säg mer gschider ändlech, ob sie scho do si.
- Nelli:** Wär?
- Alice:** (*legt ihre Plakate auf der Theke ab*) Eh, dänk dr Gmeindspresidänt und diä Inveschtorin.
- Nelli:** Aha. Nei, aber diä chöme sicher jede Momänt. Was schleppsch überhaupt für Züüg ume? (*Deutet auf die Plakate*)
- Alice:** Das si üsi Proteschtplakat. Und diä hänki jetz uf. (*Entrollt ein Plakat, es zeigt einen nur spärlich bekleideten, muskulösen jungen Mann in Pose. Das Plakat wird zunächst für das Publikum sichtbar, dann hält sie es Richtung Nelli und Hannes. Beide starren einen Moment lang schweigend auf das Plakat, das ihnen Alice entgegenhält*)
- Nelli:** (*nimmt Alice das Plakat ab, betrachtet es genau, unsicher*) Wottscht das ufem Froue- oder ufem Herre-WC ufhänke?
- Hannes:** Ig wott das dert aber nid duurend müesse aaluege.
- Nelli:** Das verstohni. Schliesslech zeigts dr, wie ä attraktive Maa sött usgseh.
- Hannes:** Ig chönnt scho so usgseh, wenn du möchtsch, Nelli.
- Nelli:** Jo, aber de muessi zersch zwe Fläsche Wodka suufe.
- Alice:** Ig chume nid nache. Vo was redet dir? (*Nina kommt durch den rechten Eingang. Sie ist modern gekleidet, hat einen Stapel Flyer in der Hand*)
- Nelli:** Eh, vo däm! (*Nelli hält das Poster Richtung Alice, die daraufhin erschrickt*)
- Alice:** Du liebe Gott, wo chunnt das här?!

Nelli: Tue doch nid so schiinheilig, du hesch es jo säuber mitbrocht. (*Leicht lüstern*) Säg mer lieber, wär das isch und obi sini Telefonnummere darf ha.

Nina: (*läuft zur Theke*) Das isch dr Sänger vo «Long Lost Kids Of Catacombs!»

Hannes: Dä gseht nid us, aus chönnt er singe.

Nina: Und ob! Dä hett e riise Stimm.

Nelli: (*schaut noch mal auf das Poster*) Auso vo mir us muess dä nüt vorsinge. Mir würds länge, wenn är...

Alice: (*haut mit der flachen Hand auf die Theke*) Das möcht jetz niemer so genau wüsse. Wiä chunnt das überhopt zwüsche diä Proteschtplakat?

Nina: Du hesch ungfrogt aues vo mire Kommode mitgnoh im Gang.

Nelli: Uf jede Fau... (*rollt das Plakat zusammen*) konfiszieri dä Ramsch. (*Steckt es hastig in den Wäschekorb*) So öppis hett i mire Wirtschaft nüt verlore.

Alice: Sehr richtig, Nelli. Mir hei ganz angeri Sorge.

Hannes: Genau. Mir bruche meh Bier.

Alice: Chabis! Was mir bruche isch meh Widerstang gäge Plan vo üsem grössewahnsinnig Gmeindspresidänt. Und gäge das müesse mer kämpfe: Zäme! Vereint! Gschlosse! Und diräkt! (*Erhebt die geschlossene Faust*)

Hannes: (*hebt sein Glas*) Jawoll! Uf das trinke mer eis! Nelli, e Rundi ufs Huus!

Nelli: Vergiss es! Für di isch jetz Polizeischtung!

Alice: Genau! (*Zu Nelli*) Und vo dir bruchi jetz Chläbstreife. Das hei mer nämlech deheim vergässe.

Nelli: (*schaut in einer Schublade, holt einen Abroller hervor*) Wo weit dir de diä Plakat ufhänke?

Alice: Eh, hiä dänk.

Nelli: Das wüssti de.

Alice: Was söu das heisse?

Nelli: Das heisst, dass du hiä säubstverständlech keini Plakat ufhänksch.

- Nina:** Heisst das öppe, du bisch füre Bou vo däm Ferie-Resort?
- Nelli:** Das heisst vorauem, dass dr Gmeinspresidänt mini Rümlechkeite für sini Informationsveraschtautig gmietet hett, ig dank däm meh Umsatz mache und ihm jetz sicher nid mit öire Proteschtaktion i Rügge faue.
- Alice:** Ungloublech, dass du di so lohsch lo choufe! Das Gebiet ghört sit ewige Zyte üsne Urvätter. Und es darf nid eifach so überboue wärde. Mir hei aui es Wägrächt.
- Hannes:** Vorauem füre auersits beliebt Promillewäg. Wo düre söue mer de bsoffe hei fahre?
- Alice:** Wiä wärs mit loufe, Hannes?
- Hannes:** Werum söui z Fuess goh, weni vier gsungi Pneu ha?!
- Nina:** Nelli, was isch jetz wäge de Plakat?
- Nelli:** I ha absolut nüt gäge das Resort. I loh mer gärn mis Gschäft vo Tourischte lo beläbe.
- Alice:** De wirsch aber üs Stammchunde verlüre.
- Nelli:** Uf die paar Fränkli, woni dank dir und dire Wandergruppe verdiene, chani guet verzichte. Dir chömet einisch im Monet und lutschet stungelang amene Münzete oder Hahnewasser desume.
- Nina:** Es chöi sech haut nid aui am häuliechte Tag d Kante gäh wie dr Hannes.
- Hannes:** *(zu Nelli)* Gsehsch jetz, wieni d Wirtschaft beläbe!
- Nina:** Was seit eigentlech di Dokter drzue, dass duarend bächerisch?
- Hannes:** Dä hett gseit, i söu bim Aukohou Mass haute. Und das machi ou. *(Hält seinen Masskrug hoch)* Bier gäng nume im Mass! *(Brigitte und Gregor kommen durch die rechte Tür. Gregor trägt Anzug und Krawatte, Brigitte einen eleganten Businessanzug, sie hat einen Aktenkoffer dabei)*
- Gregor:** *(beim Betreten zu Brigitte gewandt)* Ganz toll, was du z Thailand i de Ferie aues erläbt hesch. Villech... *(um Diskretion bemüht)* wettsch mer nach dr Veraschtautig einisch paar Föteli zeige vo dire Rundreis?
- Brigitte:** *(flirtend)* Gärn. Ig ha när auerdings no e Wuche Badeferiä gmacht. Intressiere di diä Fötteli öppe nid?

- Gregor:** *(löst etwas den Sitz seiner Krawatte)* Mou, diä ganz bsungers. I cha mer guet vorscheue, dass diä üsserscht sehenswärt si.
- Brigitte:** *(lächelt vielsagend)* De steui hüt Obe e chlini, persönlechi Diashow zäme für di. Du weisch jo, i welem Hotäu, dass mi fingsch... und i welem Zimmer.
- Gregor:** *(sieht die anderen, atmet tief ein, hustelt verlegen, lockert seine Krawatte, sammelt sich wieder)* E wunderschöne guete Tag mitenang. *(Zum Publikum gewandt)* Schön, dass dir so zauhriich sit cho. Ah, do isch jo sogar dr Hannes. *(Hannes lässt ihn unbeachtet, haut ihm auf die Schulter)* Und, wie geits dr so?
- Hannes:** *(schaut weiter stur Richtung Tür links)* Fühle mi wine Hammer. I schloh mi so düre.
- Gregor:** *(lacht verlegen, zu Brigitte)* Jo, so isch er, üse Hannes. Gäng e fröhleche Spruch uf de Lippe.
- Hannes:** Mini Sprüch wäre no fröhlecher, we du em Morge miteme Mässer im Rügg würdsch erwache.
- Gregor:** Aber, aber, liebe Hannes...
- Hannes:** Nüt meh vo liebe Hannes. Sit du und di hingerlichtig Gmeindrot heit beschlosse, nöchtschens das Iichoufszäntrum diräkt näbe mim Huus lo z boue...
- Gregor:** *(euphorisch)* Das isch aues nume zum Wouh vo üsere Gmeind. *(Zunehmend ans Publikum gewandt)* Mis konzeptionell integrative Beschträbe isch es, üsi Gmein dürnes innovativs Controlling und planigswirtschaftlechi Syschtemfaktore für d Zuekunft duurhaft mit perspektivischer Relevanz z rüschte. Pluralistisch orientierti Wachstumseffizienzparameter sowiä multifunktionalanalytische Basissoziauevidänzkompetänze stöh bi mir absolut ambivalänt und vorrangig aus Maximalprioritäre im Fokus vo mire ambitioniertä Politstrukturäbeni, glichwärtig zur metaphorische Solidaritätskonzeption. Jawoll, mini Dame und Herre. Uf das heit dir mis Wort! *(Alle ausser Hannes, schauen Gregor sprachlos und mit eingefrorener Mimik an. Nach einer Pause)*
- Hannes:** *(unbeeindruckt und lapidar zu Nelli)* I bruche kes Bier meh. I bruche ä Schnaps.

- Nelli:** Du bisch nid dr einzig. Angers chame dä politisch Blödsinn nid abeschwänke. (*Nimmt zwei Schnapsgläser aus dem Schrank und schenkt sich und Hannes ein*) I dä Konsumtämpu chöme diversi vo dene Fast-Food-Chöttine ine. Diä mache mir mis Gschäft kaputt. Irgendöpper müesst dä Nonsens stoppe. U sigs mit Gwaut.
- Gregor:** (*euphorisch*) Frou Boumbärger: Konkurränz beläbt doch s Gschäft!
- Nina:** Aues wird türer, nume öii Usrede wärde gäng wi biuiger.
- Gregor:** Aber mini liebi Nina...
- Nina:** I bi nid öii liebi Nina.
- Gregor:** I weiss, du bisch diä liebi Nina vo Heiniger Schorsch's Sohn Sven. Und i weiss ou, dass jungi Froue wi du es Bedürfnis hei nach Mode und Beautyprodukt.
- Hannes:** (*lapidar zu Nelli*) Dir Froue bhauptet geng, dir heiget nüt zum alegge, aber meinsch eini vo öich würdi mou blutt zum Huus us cho.
- Nelli:** Aus ob du würdsch verchrafte, weni dir blutt uf dr Stross begägne. Das gub grad e Churzschluss i dim Härzschrümmacher!
- Gregor:** (*lacht gekünstelt*) Froue hei immer zweni zum Aalege, das stimmt. Drum bruche mir ir Gägend es Iichoufszäntrum, wo si chöi gah shoppe.
- Hannes:** Ig cha nüt aafoh mit shoppe.
- Nelli:** Ussert mit Früehschoppe.
- Gregor:** Gsehsch, und genau do hei mer ou a di dänkt, Hannes. (*Haut ihm wieder auf die Schulter und beugt sich vertraulich zu ihm*) Es isch nämlech ä Getränkehandu planet. De hesch nüm so wyt zum gah zmörgele. (*Gregor lacht in die Runde, die anderen bleiben ernst, ausser Brigitte, die lächelnd nickt*) (*Spielort einsetzen*) muess lukrativ und wettbewärbsfähig blibe.
- Alice:** Hüt geits jetz nid um das widerleche Iichoufszänter, sondern um das abartige Vorhabe, mitemne Feriäresort üsi Landschaft z verschandle und d Natur z zerschöre.
- Gregor:** (*gekünstelt lächelnd, zu Brigitte gewandt*) Und das isch diä wunderbari und gnädigi Frou Chlopfestei.

- Alice:** (*verärgert*) I bi aues angere aus gnädig!
- Gregor:** (*unbeirrt zu Brigitte fortfahrend, gespielt fröhlich*) Sie isch Vorsitzendi vor hiesige Wandergruppe und Presidäntin vom Naturschutzkomitee.
- Alice:** Auerdings! Und ig fordere öich i mire Funktion aus Leitere vor Bürgerinitiative «Rettet den Froschteich» (*hält ein Plakat an einem Holzstiel hoch, auf dem eben dieser Spruch steht*) uf, öii Planig abzbräche!
- Gregor:** Und genau drum hei mir dä Informationsaallass organisiert. Mir möchte gärn Ufklärig betribe und d Befürchtige vo de Gmeindsmitglieder und -mitgliederinne verwärfe. (*Brigitte rollt den Wagen mit dem Laptop und dem Beamer nach vorne. Gregor stellt die vorbereitete Leinwand vor Hannes, so dass er davon verdeckt wird*) Mini sehr verehrte Dame und Herre. Mit grosser Fröid darfi öich d Frou Schürpf-Kummerbach...
- Brigitte:** (*lächelnd einwerfend*) Kummer-Schüpbach.
- Gregor:** Entschoudigung. ...d Frou Kummer-Schüpbach vorschteue. Sie isch Medieverantwortlechi vor Plausch GmbH Gruppe und sie wird üs jetz mitere churzwilige Power-Point-Präsentation die fantastische Zukunftsussichte vom Ferienesort demonstriere.
- Hannes:** (*steht auf, geht langsam und schwankend Richtung Tür links vorne*) I muess gloub dringend ufs WC. (*An Nelli gewandt*) Vorhär aber no ä chlises Rätsu für di: Wenn e Delfin kiff, ischer de Hai?! (*Verswindet lachend durch die Toilettentür*)
- Nelli:** (*schüttelt den Kopf*) Dä tribt mi no i Wahnsinn mit sine Sprüch.
- Gregor:** Vile Dank ou no ar Gaschtgäbere fürs Zurverfüegigsteue vo ihrem Reschtaurand und di fründlechi Bewirtig. Sie gseht wider zouberhaft us, oder nid?
- Nelli:** (*mit den Augen rollend, mehr zu sich selbst*) Sone Schliimer. (*Tut so, als würde es ihr hochkommen*) I muess gloub ou dringend ufs WC. (*Geht links hinten ab*)
- Gregor:** Jetzt möchti aber s Wort ar Frou Schürpf-Kummerbach übergäh.
- Alice:** (*geht ins Publikum und verteilt ihre Plakate an die Zuschauer*) Löhnt öich vo dere gäudgiirige Geiss joo nid

übers Näscht abschriisse! (*Ruft feurig aus*) Rettet dr Froschteich!

Nina: (*geht ins Publikum, verteilt Flyer, schreit*) Kämpfet für d Frösch und üses Wägrächt! (*Alice und Nina nehmen im Zuschauerraum Platz ein*)

Gregor: Aber, aber, mini Herrschafte. I bitte um Rueh. (*Zu Brigitte*) Frou Schürpf-Kummerbach: Bitte schön.

Brigitte: Mini Dame und Herre, mi Name isch Brigitte Kummer-Schüpfbach und i bi hiä im Uftrag vor Plausch GmbH Gruppe, wo dank mehrerne, wäutwyt umgesetzte Grossprojekt vor Erläbnisgaschtronomie, e grandiose Ruef gniest bi Inveschtore.

Alice: Jo, quasi ä Ruef wine Donnerschlag!

Brigitte: (*unbeeindruckt*) I möcht öich jetz mit ere chline Power-Point-Präsentation e liblick gäh, wiä bi üs ir Plausch GmbH Gruppe gschaffet wird. (*Brigitte drückt auf die Fernbedienung, ein Bild von ihr in sommerlicher Kleidung, in einem eindeutig stark betrunkenen Zustand, im Kreis ebenso betrunkenen Männer, wird sichtbar. Sie blickt verstohlen auf das Bild, geht dann hektisch und verzweifelt lächelnd zum Laptop*) Ups... es chlises Missgschick. (*Sie fummelt am Laptop*) Föh mer doch gschider grad mitem Usblick ufs hiesige Ferieresort a. Üses Motto isch es, dr Tourismus sanft id Landschaft z integriere. (*Drückt die Fernbedienung und das Foto einer gigantischen Ferienanlage an einem lokal bekannten Ort wird sichtbar*) Derbi achte mir bim Boue immer ufe Iisatz vo ökologisch sinnvoue Materialiä. Mir setze nume iiheimische Naturschtahl, (*Foto*) Lactosefrei Farb (*Foto*) und hundertprozänt recycelbare Beton ii. (*Foto*)

Gregor: (*freudig*) Bravo! (*Applaudiert*)

Brigitte: Und mir gäh dr hiesige Flora e Chance sech z erhole. Dank dr Abhouzig vo überauterte Boumbeschständ (*Foto*), enstöh Grünflächine, wo zum fröhleche Goufspile iilade. (*Foto*) Si mer doch mou ehrlech: Waud isch jo guet und rächt, we Böim nid diä dummi Aagwohnheit hätte, Loub z verlüüre und so üsi Strasse und Wäge vermülle. (*Foto*)

Gregor: Sehr richtig!

- Florian:** *(steht von einem der Sitzplätze im Zuschauerraum auf. Er ist modern gekleidet, hat eine Kamera umhängen und ein Diktiergerät in der Hand)* Florian Hofstetter vor *(Spielort einsetzen)* Zytig. I welere Grösseornig isch das Resort aadänkt?
- Brigitte:** Fürnes rentabus Objekt z etabliere, bruche mir scho d Übernachtigskapazität von tuusigfüfhundert Gescht.
- Florian:** Pro Monet?
- Brigitte:** Pro Tag.
- Gregor:** Dänket gross, Herr Hofstetter, dänket gross!
- Alice:** *(springt von ihrem Sitz auf)* I weiss. Manne hei s Flair sech Sache grösser z danke, aus si tatsächlech si. *(Brigitte lacht kurz auf, sieht verstohlen zu Gregor und fängt sich dann wieder. Alice zum Publikum gewandt)* Tusigfüfhundert Gescht! De cha me sech jo danke, was mitem Froschteich passiert.
- Gregor:** Dänke isch nid wüsse.
- Nina:** *(springt ebenfalls auf)* D Gschicht zeigt, dass s Dänke vo de Froue zueverlässiger si, aus s Wüsse vo de Manne.
- Gregor:** Gäge diä Ussag muessi mou ganz entschide...
- Florian:** ...erkläre, was finanzieu für öich drbi useluegt.
- Gregor:** *(aufgebracht)* Das isch e bösertigi Ungerschteuig, Herr Hofstetter!
- Brigitte:** *(verlegen)* We mir grad so schön binang si...
- Gregor:** *(mit Nachdruck)* Bös-artig!
- Brigitte:** ...wei mir nid mau zäme aaluege, was das Resort so z biete hett?
- Nina:** Näbscht dr Zerschtörig vor Natur, meiner?
- Brigitte:** Mir hei so herrlechi Aagebot wiä Jogging *(Foto)*, Rafting *(Foto)*, Climbing *(Foto)*, Chilling *(Foto)*, Skating *(Foto)*, Spinning *(Foto)*...
- Alice:** Und killing! Und zwar d Frösch und ihres Biotop.
- Gregor:** *(aufgebracht)* Dr Froschteich isch gar kes Biotop! Das isch ä Teich, wo vor sech häredümplet! Do biotopet nüt!

- Alice:** Aber ig tobe jetz de grad. Und mit mir aui Iiwohner vo dere Gmeind. *(Animiert das Publikum zur Bestätigung ihrer Aussage, während sie zurück auf die Bühne geht)* Dr Froschteich isch sehr wouh es Biotop, das chani öich bewiise! *(Alice geht zum Laptop, schubst Brigitte unsanft zur Seite)* Mach Platz, du güirigi Raffschnaue! *(Steckt einen USB-Stick in den Laptop, öffnet eine Power-Point-Präsentation. Um den Vorgang zu beschleunigen, befindet sich die Präsentation natürlich schon auf dem Laptop und Brigitte kann diese vorbereitend anklicken)*
- Gregor:** Dir tüet grad so wie d Greta Thunfisch!
- Nina:** Thunberg, dir Ignorant, Thunberg! Villech sött me öich im Froschteich ersöiffe, dass dir merket, was fürne einzigartigi und schützenswärti Flora und Fauna dä beherbärgt!
- Alice:** Dä ökologisch Läbesruum mit ihrne töiffloorige Magerwise...
- Brigitte:** Mager... was?
- Nina:** Magerwise! Magerhirni hei mer jo gnue hie inne. *(Blickt zu Gregor)*
- Gregor:** *(aufgebracht)* I muess doch sehr bitte!
- Alice:** Diä Magerwise isch d Heimat vom einzigartige... *(Startet dabei die Präsentation. Ein hässlicher Halm wird sichtbar) ...sumpfnatridge Seegurkehalme.*
- Gregor:** Seegurke?
- Nina:** Gits dusse am Teich. *(Mit Blick auf Brigitte)* Hiä inne gits nume Bissgurke.
- Brigitte:** Du unverschämti, arroganti Houhflöte...
- Florian:** So, jetz chunnt langsam Stimmig id Bude. *(Macht Fotos)* Es darf ou gärn drigschlage werde.
- Alice:** *(macht unbeirrt weiter)* Im Witere nischtet ir Biozönose... *(Bild eines kuriosen Vogels)* ...dr Schlammschnabureiher, wo vom Usschtärbe bedroht isch.
- Brigitte:** Oh mein Gott, so hässlech wi das Viech isch, wärs ämu nid schad umne.
- Nina:** S Gliche hani vo öich ou grad dänkt.

- Brigitte:** *(geht bedrohlich auf Nina zu)* E Frächheit sondergliche, du überhebleche Biodrache!
- Florian:** Tja, bim Blick i Badzimmerspiegu überchunnt bi deune «Morgegraue» grad ganz e angeri Bedütig.
- Brigitte:** Öies Niveau loht vermuete, dass dir bi öire Zytig nid meh sit aus es Chef-Zäpfli!
- Florian:** Und dir verträttet hiä äüä s Känguruh-Management vo öire Firma: Grossi Sprüng mit läärem Bütu!
- Alice:** *(wütend)* I bi no nid fertig gsi! *(Fährt fort)* Usserdäm fingt me am Froschteich extrem säuteni Schwumm- und Sporegwächs. *(Hannes kommt von vorne links)* Hiä gsehter dr schiefchöpfig Müffutrüffu. *(Blendet Foto von einem merkwürdigen Pilz ein)*
- Hannes:** He, he, he! So darf mer nume mini Frou säge!
- Alice:** *(winkt genervt ab)* Aber viu entscheidender isch d Tatsach, dass jedes Johr a üsem Froschteich... *(Nelli kommt von hinten links und geht hinter die Theke. Bild)* ...dr kaukasische Cloonranze-Frosch paart.
- Nelli:** Alice, i bitte di! Di einzige, wo sech i de Büsch paare, si d Frömdgänger us üsere Gmeind.
- Florian:** Aha, drum steit dert immer am Herr Gmeindspräsident sis Outo? *(Brigitte hüstelt und lächelt verlegen)*
- Gregor:** *(protestierend)* Das si gschmacklosi Behauptige, Herr Hofstetter. I ha dert lediglich paar Grundstück beguetachtet mit dr Frou Kummer-Büpschach. Frösch wo sech paare, hani dert niene gseh.
- Florian:** Wiä ou? So ganz im Dunkle.
- Nelli:** Das isch ou völlige Blödsinn! I wohne sit mire Chindheit hiä am Teich und s einzige, wo are Froschwanderig glicht isch, we d Alice und ihri Ökoschwöschtere einisch im Monet düre Waud trample.
- Alice:** *(geht auf Nelli zu)* Wosch öppe bhauptet, dassi lüge?
- Nelli:** Auerdings!
- Nina:** Es git ganz sicher Cloonranzefrösch am Teich! I ha se säuber gseh!
- Nelli:** Du hesch vor Johre ou scho bhauptet, du heigsch dert äs Teichmonschter gseh.

- Hannes:** *(lehnt an die Theke)* I cha di beruehige, Nina, das isch nümme dert. I has ghürote.
- Nina:** Das trousch di ou nume z säge, wüu d Roswitha nid do isch. Dir chöit danke, was dr weit. I ha äs Teichmonschter gseh. Und paarendi Frösch ou!
- Florian:** *(steht auf, geht zur Bühne, spricht dabei)* Und das si nid di einzige, wo sech dert paare, gäuet Herr Gmeindspresidant?
- Gregor:** Was söu diä Bemerkg?
- Florian:** Heit dir nid Angscht, dass dir uf öiem Schmiergäud usrütschet? *(Heidi kommt von rechts, unbemerkt von Gregor, sie bleibt in der Tür stehen. Sie ist konservativ chic gekleidet, hat einen Koffer in der Hand aus dem Kleidungsstücke herausschauen, in der anderen Hand hält sie ein Kuvert. Sie schaut grimmig, beobachtet die Szenerie)*
- Gregor:** *(geht bedrohlich auf Florian zu)* I lah mir öii Ungerschteuige nid witer lo gfaue, Herr Hofstetter! Ig verchlage öich und öii Lügepress.
- Florian:** Dir säget mire journalistische Recherche Lügepress!?
- Gregor:** Jawoll! Lügepress! Und das Resort wird boue! Und wennis öbber wott verhindere: Nume über mini Liiche!
- Alice:** A diä Lösig hani no gar nid dänkt. Ke schlächti Idee.
- Florian:** Däm chani nume zuestimme!
- Hannes:** *(an die Theke gelehnt)* Mässer im Rügge, cha ou entzücke! *(Geht langsam hinter die Theke zu Nelli)*
- Nina:** Schlinge am Haus, ebefaus!
- Gregor:** Hiä wird jo öffentlech derzue ufgruefe mi z lynche!
- Heidi:** *(heftig)* Was absolut mini Ungerschtützig fingt! De muessis wenigstens nid säuber mache!
- Gregor:** Hei... Hei... Heidi! Was... was machsch de du hiä?
- Heidi:** *(zeigt auf Brigitte)* Isch das diä Inveschture-Schlampe usem Hotäu?
- Brigitte:** *(entriistet)* I muess doch sehr bitte!
- Heidi:** Das me öich nid lang muess bitte, chani bewiise. *(Gehtforsch auf Brigitte zu)* Mini Muetter hett gäng gseit: Es

isch nid so schlimm, we ke Maa fingsch, de machsch dr haut es schöns Läbe. Und genau das machi jetz! Hiä!
(Wirft Brigitte den Koffer vor die Füsse) We dir scho mim Maa ad Wösch göht, de wäschet se gfälligscht ou säuber!

Gregor: *(versucht es runterzuspielen)* Aber Heidi... das isch aues es dumms Missverständnis.

Heidi: *(haut ihm mit dem Kuvert eine Ohrfeige, drückt es ihm dann in die Hand)* I wüsst nid, was a dene Fotos missverständlich isch. *(Zu Brigitte)* Oder heit dir öii Gschäftstermine immer i Reizwösch?

Gregor: Bitte Heidi, beruehig di doch. Das müesse mer doch nid hiär vor aune Lüt... Mir chöi i Rueh über aues...

Heidi: Nüt chöimer! Gedoud isch öppis für Afänger. I flippe lieber grad us! *(Zu Brigitte)* Und dir hingerhätigi Giftnattere chöit mi Maa ab sofort duurhaft bhaute!

Brigitte: *(geht bedrohlich auf Heidi zu)* Mi verwungerets nid, dass öie Maa Abwächslig suecht. Dir heit dr Charme vore Motorsaagi!

Heidi: Das muessi mer nid lo gfaue! *(Brigitte und Heidi rangeln miteinander, beleidigen sich dabei unentwegt)*

Florian: *(fotografiert die beiden freudig)* Jo, machet mou chli Stimmig! Genau das wott dr Läser gseh!

Gregor: *(dreht Florian gewaltsam zu sich, versucht ihm die Kamera wegzunehmen)* Höret sofort uf fötele!

Florian: D Läser hei s Rächt z erfahre, was hiä abgeit. *(Gregor und Florian rangeln ebenfalls miteinander und beschimpfen sich)*

Hannes: *(holt hinter der Theke ein Bier hervor)* Hiä isch vou Action! Uf das muessi eis kippe.

Nelli: *(greift nach der Bierflasche)* Vergisses! Hiä wird ke Bier meh trunke. *(Nelli und Hannes rangeln um die Bierflasche und streiten dabei. Während die anderen weiter rangeln, gehen Nina und Alice mit den Plakaten zum Bühnenrand, halten sie hoch)*

Beide: *(rufen)* Rettet dr Froschteich! Rettet dr Froschteich...

Vorhang

2. Akt

(Die Tür links hinten steht offen. Das Quaken eines einzelnen Frosches ist zu hören)

Paul: *(im Off) Verdammi nomou! (Er kommt von links in legerer Alltagskleidung, hat eine leere, geöffnete Konservendose und eine Kehrschaufel in den Händen, blickt suchend zum Boden) Herrschaftszyte! Wo isch das blöde Chrotteviich jetz häre gange? Ha! Hani di! (Er geht hinter der Theke zu Boden, bleibt für das Publikum nicht sichtbar, man hört in Abständen das Aufsetzen der Konservendose auf dem Boden)*

Brigitte: *(kommt von rechts. Sie hält ein Handy am Ohr, hat eine Sonnenbrille aufgesetzt und eine Tasche mit Laptop in der Hand) Diä Dividände isch absolut garantiert. (Sie geht zum Tisch, legt dort ihren Laptop ab) I verbürge mi für diä erwähnti Gwinnusschüttig. (Sie setzt sich, klappt ihren Laptop auf, beginnt zu schreiben. Paul steht hinter der Theke auf, blickt interessiert zu Brigitte, die ihn nicht bemerkt, hält die Konservendose fest, die mit der Öffnung nach unten auf der Kehrschaufel steht) Für wele Betrag darfi öich Aateile reserviere? (Erschrocken) Füfezwänzgtusig Franke?! Sehr guet. So söus sii. (Paul schaut erstaunt, regt sich nicht) Säubverschtändlech wird das diskret behandelt. Vo däm erfahrt hiä z (Spielort einsetzen) niemer öppis, Herr Hinterseher. (Paul reißt die Augen auf) Wunderbar. – Jo, so mache mer das. – Jo, uf das Gschäft chöiter jetz eis trinke. – Jo, ou zwöi oder drü. (Lacht gekünstelt) D Mehrzauh vo Bier? Äuä Bier, oder nid? – Aha. Harasse! (Verdreht die Augen, lacht gekünstelt) Dir sit e richtige Scheum. Machets guet. Und schicket mer no diä schriftlechi Beschätigung. Bis gly. (Drückt das Gespräch am Handy aus, stöhnt auf)*

Paul: *Wohär hett dr Hannes füfezwänzgtusig Franke? (Brigitte dreht sich erschrocken zu Paul) Hett dä sis Läärguet zugg brocht, oder was?*

Brigitte: *Heit dir mir heimlech zueglost?*

Paul: *Heimlech? Das isch ä öffentlechi Beiz und mis Eigetum no derzue.*

Brigitte: *Dir hättet nech glich chönne bemerkbar mache.*

- Paul:** I bi grad uf Froschjagd gsi, entschoudigung. Mi Beiz wird langsam zumne Terrarium für diä Hüpfbiischer. Ke Ahnig, wo diä ufs Mou aui härchöme.
- Brigitte:** Jo, ufem Wäg dohäre hani mindischtens zwöi Dotze überfahre.
- Paul:** Eine chani nech ersetze, we dr weit!? (*Hält die Kehrschaufel mit der Dose hoch*)
- Brigitte:** (*schreckt zurück*) Höret uf! Wiso müesse sech diä liebestolle Frösch eigentlech geng uf dr angere Strossesite beschtige? Mir isch jo ou Wurscht uf welere Site vom Bett dassi ligge.
- Paul:** (*stellt die Kehrschaufel mit der Dose auf der Theke ab, antwortet dazu unbewusst*) Isch das so?
- Brigitte:** Bringet mer bitte es Minerauwasser.
- Paul:** Jo, sicher. (*Holt ein Glas und eine kleine Flasche Mineralwasser, bringt alles an den Tisch*) Söui süsch s Liecht ablösche?
- Brigitte:** Wiso?
- Paul:** Vo was wärdet dr de meh bländet: Vo de Lampe oder vo mire strahlende Erschiinig? (*Deutet auf ihre Sonnenbrille*)
- Brigitte:** Diä verdanki dere Kampfdrohne vom Infoaalass! (*Zieht kurz die Brille runter und gibt dabei ein blaues Auge zur Sicht frei*)
- Paul:** (*geschockt, setzt sich langsam zu ihr an den Tisch und blickt dabei auf das blaue Auge*) Ou nei, derbi hani mire Frou scho mängisch gseit, sie söu bitte kener Gescht meh schloh.
- Brigitte:** Öii Frou? Chabis! Diä Auti vom Gmeindspresidänt. Diä isch völlig usgflippet. Dr Bader hett mi eigentlech scho vorgwarnt gha und gseit, sini Frou sig sehr schlagfertig. Aber so hani mer das irgendwiä nid vorgschieut. (*Zeigt auf ihr blaues Auge*)
- Paul:** Wobi si ou verbal guet cha usteile. Diä nimmt kes Blatt vors Muu.
- Brigitte:** Jo, diä würd ou gschider ä Liimstift aus e Labello bruche.

- Paul:** *(rückt etwas vertrauensvoller mit dem Stuhl an sie ran)* Dir heit vori vo Aateile greedt.
- Brigitte:** *(trinkt)* Jo.
- Paul:** Vom Ferieresort?
- Brigitte:** Natürlech. Oder heiter gmeint, ig plani ä Banküberfau?
(Lacht)
- Paul:** Cha sech do jede beteilige?
- Brigitte:** *(süffisant)* Dir wäret are Inveschtizion intressiert?
- Paul:** *(legt den Finger vor den Mund)* Pssst! *(Sieht sich vorsichtig um)* We mini Frou das erfahrt, macht si Hackfleisch us mer.
- Brigitte:** *(lacht)* Das wei mer natürlech nid.
- Paul:** *(flüsternd)* Das isch nämlech Schwarzgäud, woni hiä ha gmacht. Und sie weiss vo nüt.
- Brigitte:** Aha, wäge däm.
- Paul:** Usserdeäm cha mini Frou mit Gäud überhoubt nid umgeh.
- Brigitte:** *(schiebt ihm eine Visitenkarte zu)* Hiä isch mis Nummero. Lütet mer eifach aa und mir traffe üs amene diskrete Ort.
- Nelli:** *(schreit aus dem Off auf)* Paul! Verdammt, hiuf mer mou mit dene gruusige Frösch!
- Paul:** *(steht auf und nickt Beatrice zu)* Entschoudigung! Mylady wünscht mi z gseh. *(Läuft hinter die Theke, ergreift Kehrschaukel und Konservendose, ruft)* I chume Nelli, i chume! *(Geht links hinten ab)*
- Nina:** *(kommt von rechts, ist legere gekleidet, sieht sich vorsichtig um)* Grüessech Frou Kummer-Froschbach.
- Brigitte:** Kummer-Schüpbach, bitte.
- Nina:** *(verlegen)* Jo, natürlech. Entschoudigung. Diä Viicher bringe mi ganz dürenang. Und när no dä Infoaalass.
- Brigitte:** *(wirft Nina einen missbilligenden Blick zu)* Dir meinet dä Tumult vo dene primitive Igeborene vo *(Spielort einsetzen)*.

- Nina:** (*winkt ab*) Das ou, aber... (*beugt sich vertraulich und aufgeregt zu Brigitte vor*) i ha geschter Nacht s Teichmonschter wider gseh.
- Brigitte:** D Frou vom Gmeindspresidant?
- Nina:** (*verwirrt*) Was? (*Winkt dann ab*) Nei, dänk s ächte. Aber mir gloubt jo sowiso niemer.
- Brigitte:** (*seufzt genervt*) Dir sit doch sicher nid zu mir cho, für über mythischi Kreature z plöiderle?
- Nina:** Nei. I ha zuefäufig öies Outo dusse gseh stoh und... jo... äh... ig... ig ha öich öppis wöue froge.
- Brigitte:** (*bietet den vorherigen Platz von Paul an*) Houptsach dir schlöht nid wider dri mitem Proteschtplakat.
- Nina:** (*setzt sich*) Eigentlech wirdi süsch nie handgriflech. I bi eigentlech ganz angers, i chume nume so säute drzue.
- Brigitte:** D Froue i dere Gmeind schiine augemein chli gwauttätig z si.
- Nina:** (*erschrocken*) Oh Gott, hett öich dr Sven öppis verzeut? (*Brigitte sieht Nina erstaunt an. Nina aufgeregt*) I ha mi dennzumou wahnsinnig über ihn ufgregt, wo är mit dr mollige Gabi am Schützefescht het umegmacht. Ha doch nid dänkt, dass ig ihn tatsächlech triffe mit däm Bierglas.
- Brigitte:** (*leicht erschrocken*) Auso...
- Nina:** Das müesse aber nid grad aui wüsse. Schliesslech gseht me d Narbe chuum no. Solang är dr Tschäppu aahett.
- Brigitte:** Nume ruehig. Dr Sven hett mer nüt verzeut. I kenne ihn jo gar nid.
- Nina:** (*erleichtert*) Gott sei Dank. I bi nämlech e fridliebende Mönsch...
- Brigitte:** Schön.
- Nina:** (*angespannter*) Ussert we mä mi provoziert.
- Brigitte:** Langsam frogi mi, obs nid sinnvouer wär, hiä ä Therapiegruppe für gschundeni Manne z gründe, aus es Ferieresort lo z boue.
- Nina:** Arnschfthaft?
- Brigitte:** Jo. Weni scho nume a geschtrig Uftritt vo dere Frou Chlopfestei dänke.

- Nina:** Das isch nume übli Nochred wüu d Alice zwöifachi Witwe isch. D Polizei hett ihre niä öppis chönne nochewiise.
- Brigitte:** *(sieht Nina ungläubig an, nach einer Pause)* Ehm... dir heit mi öppis wöue froge. *(Nelli kommt von links hinten. Sie trägt ein blaues Arbeiterkombi, Gummistiefel und Gummihandschuhe, hat ein Kopftuch umgebunden. Sie hat eine grosse Eisenschaufel in der Hand, bleibt von Brigitte und Nina unbemerkt hinter der Theke stehen, stützt sich dabei auf die Schaufel)*
- Nina:** I ha ghört, me chönn ou mit weni Gäud is nöie Ferieresort inveschiere.
- Brigitte:** Das isch korräkt.
- Nina:** Dr Sven und ig wei drum nöchscht Johr boue und mir hei chli öppis gschpart drfür. Es wär hiufriich, we mir bis denn drmit no chli Gwinn chönnte mache. *(Sie neigt sich vertraut zu ihr)* Auerdings darf im Dorf niemer öppis drvo erfahre.
- Brigitte:** Das verstohni. Ig hätt jetz ou ender dänkt, dass dir i vegane Pfäfferspray inveschieret. *(Nina lächelt verlegen)* Oder i Elektroschocker mit Bio-Strom.
- Nina:** I bi chli burschikos gsi. Aber eigentlech bini gar nid so...
- Brigitte:** I weiss. Nume we me nech provoziert.
- Nina:** Genau. U glich möchti mi derfür entschoudige. Dänket dir, es loht sech öppis lo mache betreffend Inveschtizion?
- Brigitte:** *(holt eine Visitenkarte hervor und gibt sie Nina)* Hiä mis Nummer. Mäudet nech eifach hüt nomou bi mir und när traffe mer üs amne diskrete Ort. I cha öich ou gärn deheim abhole. I horne eifach, wenni dert bi.
- Nina:** Chömet dir de mitem Outo?
- Brigitte:** *(ironisch genervt)* Nei, mitem Horni.
- Nina:** Ächt?
- Brigitte:** Mein Gott, Nina, natürlech mitem Outo.
- Nina:** *(unsicher)* Ah, okey. Merci viumou. *(Steckt Karte ein)* I mäude mi spöter. Ganz sicher. *(Geht schnell durch die rechte Tür hinaus)*
- Nelli:** *(hat die Schaufel geschultert)* Was fürne Schiinheiligi!

- Brigitte:** (*dreht sich erschrocken um*) Frou Boumberger, um Gotts Wiue! Dir weit doch nid öppe...
- Nelli:** Was? (*Kommt hinter der Theke hervor*)
- Brigitte:** (*springt auf, deutet auf die Schaufel*) Versündigtet öich nid! Gwaut isch ke Lösig! Mir chöi doch i Rueh über aues rede.
- Nelli:** Rede hani wöue, genau.
- Brigitte:** Und dass dr besser chöit argumentiere, näht dr d Schufle mit, oder was?
- Nelli:** (*schaut auf ihre Schulter*) Wiä? Aha. Nenei, diä bruchi zum Erschloh und Vergrabe.
- Brigitte:** (*schluckt leer*) Tatsächlech?!
- Nelli:** Jo. Angers wird me dere Fröscheplag nid Herr und Meischer. Diä Biischer hüpfte mittlerwile bis is Schlofzimmer.
- Brigitte:** Jo, was hani nid scho aues für Viicher i mim Schlofzimmer gha: dösendi Fুtier, dummi Esle, iibiudeti Laggaffe. (*Schaut verträumt in die Ferne*) Aber einisch ou ä heissblüetige Tiger.
- Nelli:** Bim dösende Fুtier chani no mitrede. (*Deutet wie eine Anhalterin mit dem Daumen zur hinteren linken Tür*)
- Brigitte:** Ou...
- Nelli:** (*lehnt die Schaufel an den Tisch, nimmt auf Ninas vorherigem Stuhl Platz*) Weiter jetz di ganzi Zyt blibe stoh?
- Brigitte:** (*setzt sich zögerlich zurück auf ihren Stuhl*) Das wägem Infoaalass tuet mer Leid. Aber dir heit jo säuber gseh, wie mi d Frou Bader...
- Nelli:** (*winkt ab*) Das geit mi nüt a. D Heidi isch mi ou scho aagange, wüu sie gmeint hett, ig heig wider öppis mit ihrem Maa.
- Brigitte:** Wider?
- Nelli:** Hani wider gseit?
- Brigitte:** Jo.
- ETC ETC**